werksverband ist nicht in erweiterter Form, wie dies ursprünglich angestrebt worden war, sondern auf verkleinerter Basis erneuert worden. Der Verband erstreckt sich nur auf A-Produkte, als auf Halbzeug, Formeisen und Eisenbahnobermaterial, läßt dagegen die B-Produkte, das heißt Fertigerzeugnisse, wie Stabeisen, Bleche, Walzdraht, Röhren usw., vollständig frei. Wenn man erwägt, daß eine Ueberschreitung der Kontingente nur gegen Zahlung einer Abgabe von 20 Mark pro Zentner zulässig war, während der Verkauf und die Preisnormierung den Werken freigegeben blieb, erkennt man sofort den Rückschritt, der bei der jetzigen unvollkommenen Verlängerung des Verbandes getan worden ist.

— **Ein deutscher Spion?** In Belfort wurde der aus Essen gebürtige Chauffeur Berghoff unter dem Verdachte der Spionage verhaftet, weil er sich auf dem Festungsglacis Notizen und Skizzen gemacht hatte. Berghoff steht im 26. Lebensjahre.

## Oesterreich-Ungarn.

— **Die Delegation** bewilligte in später Abendstunde das Budgetprovisorium. Damit hat der erste Senatsabschnitt sein Ende erreicht.

— **Ein Ministerialerlaß gegen Schülerstreiks.** Wie aus unserem seinerzeit gebrachten Leitartikel bekannt, beschlossen die Schüler der Oberrealschule in Waidhofen, in Streik zu treten, um gegen die schulbehördlichen Verfügungen in der Frage der katholischen und nationalen Studentenverbindungen zu demonstrieren. Ueber Einflußnahme der Bevölkerung hat die Professorenkonferenz den Studenten Straflosigkeit zugesichert, wenn sie den regelmäßigen Schulbesuch allsogleich aufnehmen. Dieser Amnestiebeschluß scheint an maßgebender Stelle nicht Billigung gefunden zu haben, denn ein kürzlich herausgegebener Ministerialerlaß verbietet künftighin allen Schulleitungen, bei Schülerstreiks von irgend einer Art der Amnestie Gebrauch zu machen. Es ist jedenfalls gut, daß für solche Fälle mit Energie vorgebeugt wird.

## Rom.

— **Der Papst** empfing am Donnerstag im Konsistorialsaal 700 Schweizer Pilger unter der Führung von Dr. Pestalozzi. Bischof Stammler von Basel verlas eine Ergebenheitsadresse, worauf der Papst in längerer Rede antwortete.

## Frankreich.

— **Die französischen Gemeinderatswahlen.** Am 5. Mai nehmen in ganz Frankreich die Gemeinderatswahlen ihren Anfang, die bis zum 12. Mai dauern sollen. Neben der wirtschaftlichen kommt ihnen diesmal auch eine besondere politische Bedeutung zu, da die Gemeinderatsversammlungen Delegierte ins Wahlkollegium des Senates ernennen. Es wird daher bereits seit Wochen ein leidenschaftlicher Wahlkampf geführt. Am heftigsten tobt er in Paris. Dort bewerben sich um die 80 Gemeinderatssitze nicht weniger als 250 Kandidaten.

— M **Die Festlichkeiten in Orleans zu Ehren der sel. Johanna d'Arc.** Die Festlichkeiten zu Ehren der sel. Johanna d'Arc werden in den Tagen des 7. und 8. Mai in Orleans mit besonderem Glanze begangen werden. Einer der Hauptpunkte des Festprogramms wird der große historische Festzug sein. 500 Personen, 100 Pferde werden das kriegerische Milieu der Zeit der Seligen darstellen, die Direktion des Militärmuseums hat dem Festkomitee authentische Dokumente aus jener Zeit für die Zusammenstellung des Zuges überlassen. Unter dem mitgeführten Kriegsmaterial sind Feldschlangen, Bombarden, Sturmleitern, alte Kanonen vertreten. Dieser Festzug, der ein getreues Bild des kriegerischen und volkstümlichen Treibens aus dem Anfang des 15. Jahrhunderts geben soll, wird während der kirchlichen Zeremonie vor der Kathedrale warten, bis das neue Banner der Kathedrale übergeben ist. Die Kathedrale wird festlich beleuchtet. Auch in den folgenden Tagen sind große militärische und bürgerliche Festlichkeiten, u. a. eine große Militärparade.

## Großbritannien.

— **Das Admiralitätsgericht** fällte das Urteil in Sachen des am 16. März erfolgten Zusammenstoßes der deutschen Bark Pisagua mit dem Dampfer Ozeana der Penninsular and Oriental-Linie. Es lautet zugunsten der Eigentümer der Pisagua und mißt die Schuld an dem Zusammenstoße allein der Ozeana bei.

— **Der Streik der Schneider und Schneiderinnen** in Westend breitet sich immer mehr aus. Man nimmt an, daß jetzt einschließlich der Maschinisten, die heute die Arbeit niedergelegt haben, sich 15000 Personen im Ausstande befinden. Die Streikenden verlangen Lohnerhöhung und bessere Arbeitsbedingungen.

## Schweden.

— In Almö hielten eine Anzahl schwedischer Landwirte und deutscher Importeure Beratungen zur Förderung der Ausfuhr landwirtschaftlicher Erzeugnisse nach Deutschland ab. Dabei wurde auch die Möglichkeit der Ausdehnung der Milch- und Sahneausfuhr nach Deutschland erörtert.

## Rußland.

— **Massenverhaftungen jüdischer Revolutionäre.** Infolge der aufrührerischen Proklamationen, die am 1. Mai in Warschau, Wilna und Kiew verteilt wurden, hat die Polizei Massenverhaftungen jüdischer Revolutionäre vorgenommen. In Warschau allein wurden 500 Personen verhaftet, die den sog. Bundisten angehören. Auch das Redaktionspersonal des jüdischen Blattes „Der Freund" wurde verhaftet.

## Griechenland.

— M **Ein neues Königreich im Archipel.** Die Zeitung „Großösterreich" behauptet, die Ermordung des Fürsten von Samos und die Agitation auf Cypern und Kreta seien nur die Ausläufer eines wohlerwogenen Planes von Rom aus, ein Königreich im Archipel zu schaffen, dessen Krone dem Herzog der Abruzzen angeboten werden soll.

— **Der bisherige Minister des Aeußern Gryparis** wurde vom König neuerdings zum Gesandten Griechenlands in Konstantinopel ernannt. Bevor er nach Konstantinopel reist, begibt er sich nach Korfu, wo er von Kaiser Wilhelm in Audienz empfangen werden wird.

## Afghanistan.

— **Aufruhr.** Nach zuverlässigen Nachrichten von der Grenze ist die Rebellion in Khest ernst zu nehmen. Der Gouverneur von Khest, der wegen seiner englandfeindlichen Tätigkeit an der Grenze die Unterstützung Nasr-Ullahs genießt, ist seit vier Wochen von den meuternden Mangals im Fort Matun eingeschlossen. Die Mangals zählen angeblich 10000 bis 12000 wohlbewaffnete Krieger. Die afghanische Regierung geht nur ängstlich und zögernd vor. Die Strafexpedition wird durch Mangel an Transportmitteln aufgehalten. Man befürchtet, daß die Revolte sich auf die Indrans, Tschankanis und Ghitzais ausdehnen wird.

## Marokko.

— **Ueber die französisch-spanischen Marokkoverhandlungen** wird anscheinend offiziös gemeldet: Die Regierungen von Paris und Madrid warten einen Vorschlag ab, der gegenwärtig von der Londoner Regierung geprüft wird und geeignet sein soll, die endgültige Lösung zu beschleunigen. In den zuständigen französischen Kreisen hält man dafür, daß die Verhandlungen betreffs der Gebietsfrage gegen Mitte Mai beendet sein können. Der General Liautey wird sich demnächst an Bord eines französischen Kreuzers zunächst nach Tanger und dann nach Rabat begeben, um von dort aus Fez zu erreichen, wo er Mitte dieses Monats eintreffen dürfte. Der General Moinier wird ihm mit einer starken Eskorte nach Rabat entgegengehen.

**Paris**, 3. Mai. Verschiedene Meldungen aus Fez bestätigen, daß Mulay Hafid, der infolge der jüngsten Ereignisse sehr niedergedrückt ist, abdanken will, falls man seine Abreise nach Rabat verhindern wolle. Wie verlautet, wird sich die Regierung der Reise Mulay Hafids nicht widersetzen.

**Paris**, 3. März. Aus Fez wird berichtet, daß die gegenwärtige scherifische Armee entlassen und sodann auf anderer Grundlage neu errichtet werden soll. Insbesondere sollen die scherifischen Truppen auf verschiedene Gebiete verteilt und von französischen Truppenabteilungen umgeben werden.

**Udschda**, 3. Mai. Nach einer hier eingetroffenen Meldung haben die Ghiat und die Beni Uarin den heiligen Krieg erklärt. Zwei Heerhaufen sammeln sich, um die Vereinigung der französischen Streitkräfte und ihren Vormarsch auf Tazza zu verhindern.

## Amerika.

— **Das Personal der Zeitungsdruckereien in Chicago** ist gestern in den Streik getreten. Sämtliche englischen Abendblätter, mit Ausnahme eines sozialistischen, sind nicht erschienen. Der Streik ist dadurch verursacht worden, daß die Arbeiterunion die Anzahl und die Löhne aller an den Pressen beschäftigten Arbeiter zu bestimmen verlangte. Die Druckereibesitzer lehnten diese Forderung ab, da ihnen dadurch unerschwingliche Lasten auferlegt würden.

---

# Aus Stadt und Land.

Dresden, den 4. Mai 1912.

—* **Die Landtagssession** wird am 22. Mai geschlossen werden. Ob eine außerordentliche Herbsttagung stattfindet, ist noch unbestimmt.

—* **25jähriges Landtagsjubiläum.** Die Landtagsabgeordneten Oekonomierat Horst und Kockel feiern in diesen Tagen ihr 25jähriges Landtagsjubiläum. Aus diesem Anlasse versammeln sich die Mitglieder der konservativen Fraktion des Landtages mit den dieser angehörenden Jubilaren am 13. Mai abends im Ratsherrenzimmer des Ratsweinkellers zu einem Festmahle, an dem auch mehrere frühere Mitglieder der Fraktion teilnehmen werden. — Abgeordneter Michael Kockel ist der einzige katholische Abgeordnete in der Zweiten Kammer des Sächsischen Landtages. Hochverdient hat er sich um die Interessen seines Wahlkreises und des ganzen Wendenvolkes gemacht. Möge ihm Kraft und Lebensfreude noch recht lange beschieden sein, — das wünschen wir ihm zu seinem Jubiläum von ganzem Herzen.

---

—* **Wetterprognose der Königl. Sächs. Landeswetterwarte zu Dresden für den 5. Mai:** Nordwestwinde, wolkig, keine Temperaturänderung, zeitweise Niederschläge.

—* Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Margarete beehrte in Begleitung der Hofdame Frl. v. d. Decken die Devotionalienhandlung von Hoflief. Heinrich Trümper, Schössergasse, Ecke Sporergasse, mit ihrem Besuche und bewirkte daselbst Einkäufe.

—* Ihre Königl. Hoheit Prinzessin Alix beehrte in Begleitung der Hofdame Fräul. v. d. Decken die Buchhandlung P. Schmidt, Schloßstraße 5a, mit ihrem Besuche und bewirkte daselbst Einkäufe.

—* Der Gesamtvorstand des Verbandes Sächsischer Industrieller trat am 2. d. M. in Dresden zu einer Sitzung zusammen, in der die Aufnahme von 171 sächsischen Fabrikbetrieben erfolgte. Zur Frage der Deckung der Wehrvorlagen berichtete der Syndikus Herr Dr. Stresemann von der durch den Verband veranlaßten Versammlung der Interessenten des Spiritusgewerbes, die am 19. April im Hotel Bristol in Dresden stattgefunden hatte, und auf Grund des damals gehaltenen Referates des Herrn Bankdirektors Dr. Weber-Löbau eine Resolution annahm, die sich gegen die von der Regierung geplante Aufhebung des Branntweinsteuerkontingentes richtete, da diese sicher bei der jetzigen Monopolstellung der Spirituszentrale zu einer Steuer für die Spiritus verarbeitende Industrie und den Konsum werden würde. Der Gesamtverband beschloß daher, sich der Beschlußfassung der Versammlung der Spiritusinteressenten auch seinerseits für den Verband anzuschließen. Eine lebhafte Erörterung knüpfte sich an die Besprechung über den gegenwärtigen Stand der Gemeindesteuerreform im Königreiche Sachsen. Angesichts der Absicht der Regierung und der Stände, eine Umsatzsteuer auf der Basis einer prozentualen Aufgabe vom Umsatz der Großbetriebe im Kleinhandel einzuführen, wurde beschlossen grundsätzlich dagegen Einspruch zu erheben, daß in dieser Weise der Umsatz eines Geschäftes mit den daraus zu erzielenden Gewinne in Verbindung gebracht würde. Die Schlußfolgerung, daß der Umsatz maßgebend für den Gewinn aus einem Unternehmen sein müsse, stelle eine äußerst schroffe Art der Steuererhebung dar und nehme keinerlei Rücksicht auf die mannigfaltigen Faktoren, von denen das Geschäftsergebnis beeinflußt sei. Da es nicht unmöglich sei, daß eine derartige Auffassung später einmal auch auf die Besteuerung der Industrie Platz greife, so beschloß der Vorstand, sich grundsätzlich gegen diese geplante Art der Steuerberechnung zu wenden. Der Gesamtvorstand nahm weiter Stellung zu der Anregung zur Einführung der 24stündigen Zeiteinteilung und beschloß, diese Bestrebungen kräftig zu unterstützen, da aus der jetzigen 12stündigen Zeiteinteilung außerordentliche Nachteile für Handel und Industrie sich ergäben.

—* Zum Zwecke der Unterweisung landwirtschaftlicher Arbeiter in der Benutzung und Behandlung landwirtschaftlicher Maschinen wird auch in diesem Jahre unter Leitung des Geschäftsführers der Sächsischen Maschinenprüfungsstation (Professor Dr. Strecker, vom 28. Mai bis 1. Juni d. J. in der Werkstatt und den Lagerräumen der Firma Schubart u. Hesse in Dresden, Breitestraße 23 und in der Dreschmaschinenfabrik von C. A. Klinger in Altstadt-Stolpen ein praktischer Unterrichtskursus stattfinden.

**Bautzen**, 4. Mai. (**Selbstmord eines Referendars.**) **Gestern abend 10 Uhr hat sich der 26 Jahre alte Referendar Hoffmann in selbstmörderischer Absicht von der Kronprinzen-Brücke in die Spree gestürzt. Er war sofort tot. Als Grund zur Tat wird nervöse Ueberreizung angegeben.**

**Bockelwitz**, 3. Mai. Unter sehr zahlreich erschienenen Züchtern hielt der Königliche Landstallmeister Graf zu Münster und Veterinärrat Röber vom Königlichen Landstallamt Moritzburg die Fohlenschau und Stutenprämiierung ab. Als Preisrichter fungierten noch Herr Zuchtinspektor Dr. Hay-Leipzig und Rittergutsbesitzer Otto-Pandritzsch. Die reichlich beschickte Schau hier zeichnete sich durch sehr gutes Gebrauchsmaterial aus. Der Eindruck des vorigen Jahres, daß die Beschälstation Bockelwitz mit seinen Bodenverhältnissen und Pferdematerial als eine besonders geeignete Stätte der Kaltblutzucht berufen zu sein scheint, bestätigte sich aufs neue.

**Leipzig**, 2. Mai. (**Das verhängnisvolle Löschblatt.**) **In einem unserer ersten Schwimmbäder wurde einem Badegast aus der Zelle das noch ziemlich neue Jackett gestohlen. An dessen Stelle hatte der Langfinger sein eigenes, stark verschlissenes und stark abgetragenes Jackett zurückgelassen. Die Kriminalpolizei fand in einer Tasche ein gebrauchtes Löschblatt. Sie prüfte den Abdruck auf dem Löschblatt durch Vorhalten eines Spiegels und fand die genaue Bezeichnung eines Polizeiaktenstückes darauf abgedruckt. Bei näherer Nachprüfung stellte sich heraus, daß der Dieb wegen Gestundung einer Polizeistrafe eine Eingabe an das Polizeiamt gemacht hatte, wobei er das Löschblatt benutzt hatte. So kam man auf den Namen des Badediebes, der nunmehr zur Verantwortung gezogen wird.**

**Meißen**, 4. Mai. **Bei den Erneuerungsarbeiten am Dome wurde heute früh der 30jährige Maurer Förster aus Hintermauer durch ein einstürzendes Gewölbe erschlagen.**

**Mügeln** (Bez. Leipzig), 2. Mai. (**Durch ein Schadenfeuer**) **wurde die sogen. Klostermühle bei Sörnzig vollständig zerstört.**

**Schirgiswalde.** (Kauf.) **Das Fabrikgrundstück der Aktiengesellschaft „Mechanische Weberei vormals Reitz" in Sohland a. d. Spree ist durch Kauf an Gebrüder Friese in Kirschau übergegangen. Hauptaktionärin ist die Löbauer Bank.** G.

**Sebnitz**, 3. Mai. **Die Fabrikantenwitwe Maria Lißny, die in Meran zur Kur weilte, hat sich dort in selbstmörderischer Absicht vom Tappeiner Weg ins Flußbett der Talfer gestürzt.**

**Wendischhuppa** bei Oschatz, 3. Mai. (**Großes Schadenfeuer.**) **In der dem Gutsbesitzer Max Krasselt gehörenden Scheune brach Feuer aus, das auf das Seitengebäude und das Wohnhaus übergriff und das ganze Besitztum bis auf die Umfassungsmauern vernichtete.**

**Zwickau**, 3. Mai. (**Der Haushaltplan**) **schließt mit einer Einnahme von 7923584 Mk. und einer Ausgabe von 9443438 Mk., sodaß ein Fehlbetrag von 1503854 Mk. vorhanden ist, der durch Anlagen gedeckt werden muß.**

**Taus**, 2. Mai. (**Vier Personen getötet.**) **Durch vorzeitige Explosion einer Sprengmine sind im Wildner-Steinbruch drei italienische Erdarbeiter und ein 5jähriges Mädchen getötet und ein Arbeiter verletzt worden. Die Schuld an dem Unglücksfall trifft einen der verunglückten Arbeiter, der vorschriftswidrig mit den Sprengkörpern umging.**

---

# Letzte Nachrichten und Telegramme.

### Urteil im Methylalkoholprozeß.

**Berlin**, 4. Mai. Das Urteil in dem Methylalkoholprozeß Scharmach und Genossen lautet: Der Angeklagte Scharmach wird wegen Betruges, Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz, Uebertretung des § 367,3 und 5 und einer Polizeiverordnung betreffend die Aufbewahrung von Gift zu fünf Jahren Gefängnis, 2000 Mark Geldstrafe eventuell noch zwei Tagen Gefängnis und zu noch weiteren 400 Mark Geldstrafe verurteilt. Durch die Untersuchungshaft werden 1000 Mark Geldstrafe als verbüßt erachtet. Die Angeklagten Zastrow und Maine wurde wegen Vergehens gegen das Nahrungsmittelgesetz in Tateinheit mit Betrug zu je zwei Monaten Gefängnis verurteilt, die als verbüßt erachtet wurden. Der Angeklagte Gaale wurde zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt, wovon drei Wochen als verbüßt erachtet wurden. Der Angeklagte Radomski wurde freigesprochen.

### 12000 Arbeiter wegen der Maifeier ausgesperrt.

**Berlin**, 5. Mai. **Die diesjährige Feier des ersten Mai hatte nach den Berichten der Gewerkschaften eine etwas größere Beteiligung als im Vorjahre aufzuweisen, so daß die Gesamtzahl der Ausgesperrten sich auf etwa 12000 belaufen dürfte.**

### Durch eine Granate getötet.

**Berlin**, 3. Mai. **Auf dem Artillerieübungsplatz bei Jüterbogk kam beim Scharfschießen eine Granate frühzeitig zum Krepieren, wodurch der Kanonier Krüger, der in der Nähe stand, fast vollständig zerrissen wurde. Der Tod trat auf der Stelle ein.**

### Zwei Bergleute erstochen.

**Essen** (Ruhr), 4. Mai. **In der Nachbargemeinde Osterfeld kam es zu einem schweren Zusammenstoß zwischen Bergleuten, von denen zwei erstochen wurden.**

### Ein deutscher Seeoffizier ertrunken.

**Flensburg**, 3. Mai. **Im Alsensund kenterte ein Marinesegelboot. Der Insasse, Kapitänleutnant Detring,**

SLUB
Wir führen Wissen.
http://digital.slub-dresden.de/id494508531-19120505/2